Begingepreis:

Bierteljähri, 16,50 ML, monatt. \$36 ML, irei imo dona. oscono inhidan. Tofb-bezing Monatlich 5,50 ML, egft. Zu-Bellungsgedijht. Unier Kreizbond für Deutschland und Deflecteich-Ungaru. 8.75 Mt., für des übrige Ansiend 13.— 182., bei tänlich einmal. Inkellung 11.— 183. + Baluta-Ansichlag. Bokbeftellungen nehmen an Danemart, Solland, Curemburg, Schweden und bie Schweis. Eingetragen in bie Boft-

Der "Bortvarts" mit bet Conntags beilage "Ball u. Zeit" ericheins wochen täglich aweimal. Conntags einmal

Leiegramm-Abreffe "Soglalbemotral Berlin".



Mnzeigenpreis:

achtgespoliene Romparellegelle 2.— R., Teuerungszulching 60%, eine Angeigen", das lette Aleine Ungeigen", des leitzeschunde Bort 70 Big. (pulfiffig amei lettgebruckte Borte), jebes weitere Bort 50 Big. Gellengeinde und Chlaffedenangeigen des erfte Bort 65 Big. jebes weitere Bort 40 Big. Borte über 18 Duchfaben ablein für imei Botte. Teuerungspuichlag 60%. Familien-Angeigen, politikär und gewertichaftliche Bereins-Anwigen L- Rt. die Beile abus Anvigen Angeigen für die näch is Kummer muffen bie 5 Uhr nachmittags im Sauptgeidit. Berlin &W 68. Cinbenrahe 8, abgegeben werden. Geöffn won 9 Uhr jrüh die 5 Uhr abenda.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaftion und Expedition: 60. 68, Lindenfte. 3. Berniprecher: Mmt Wlormplay, Rr. 15190-15197.

Donnerstag, ben 4. Marg 1920.

Dorwarts-Derlag G.m.b. f., 610. 68, Lindenfte. 3. Bernfprecher: Mmt Morisplan, Rr. 117 53-54.

Der Wiederaufbau Europas.

Boris, 2. Mars. Der neuernannte englifche Botfchafter in Baffpington, Gir Mudlaub Gebbes erflarte bem Lonboner Rorrefpondenten ber "Chicago Tribune," England werbe bei ber Friebenstonfereng bie abfalute Rotwenbigfeit betonen, Dentid. lanb gu belfen fich wieber emperguarbeiten. Es werbe Deutschland eine Anleihe bewilligen, bamit es feinen Berpflichtungen nachtommen fonne.

In llebereinstimmung hiermit veröffentlicht das "Hamburger Fremdenblatt" eine Depeide des Parifer Abend-blattes "La presse, die den Beschiuß des Obersten Rats ankundigt, Deutschland sosort die Aufnahme einer Unleibe zu gewähren, die den Borqug vor allen Beriegsentichödigungen haben foll. Das fei die Bafis, auf der unfere Industrie wieder aufbauen tonne. Diefer Beschluß werde eine völlige Revision des Friedensbertra ges berbeiführen. Der Beschluß werde Ende dieser Woche beröffentlicht werden. Wir vermögen die Richtigkeit dieser Meldung im Angenblick nicht nachzuprüsen und empsehlen daher, die Details des Barifer Organs mit Zurüchaltung quizunehmen.

Lonbon, 4. Mars (Ill) Rach bem "Gvening Stanbarb" enthalten bie gefahten Befchluffe bes Oberften Rate bas Sugeftanbe nis, bağ Dentialanb mehr Robftoffe erhalten miffe. Rerner ift ber Musidus ber Unficht, bat am Bieberanfban ber vermufteten Gebiete Frantreiche und Belgiens fich alle Boller beteiligen muffen. Bei ben Beratungen fallt eine fcharfe Zeilung ber Anfichten auf. Liond George und Rittt wieberfenen fich heftig Millerands Farberungen, bie barauf binauslaufen, bas Drutfdlanb afte Beftimmungen bes Berfailler Bertrages reftlos burdflibren muffe.

Dom frangofischen Gifenbahnerftreit.

Baris, 3. Mars. Die megen bes Streffbefchis und megen Aufforberung bes Billtare gum Ungehorfam verhafteten Setretare ber Gifenbahnergemertichaften find am Diftwodimittag porläufig wieber freigelaffen merben.

England und die Kriegsverbrecher.

London, 4. Mars. (Weldung bes Hollandich Rieumsbureau. Aus einer Mitteilung Llond Georges im Unterhaus ergibt fich, baf gwar bie Berireter ber britifden Berichtebarteit ben Berhenbfungen in Leipzig benoohnen, aber boch feinerlei amtliche Rolle übernehmen werben, Gie werben lebiglich gusebon, daß durch das deursche Bericht der Gerechtigkeit voll Ge-

Die Rabinettskrise in Amerika.

Bashington, 4. März. (Melbung des Hollandich Ricumsbureau.) In einem Schreiben an ben Brafibenten Bilfon erfucht Dinifter Bane um feinen Abichieb. Er bringt in biefem Schreiben feine Oljährige Tätigseit in Erinnerung und sagt barin, daß die Abmo-sphäre in Washington besonders dazu geeignet ist, daß man seine eigenen Intereffen fordert, daß aber ber meite Blid überall fehlt. Große Ersparnisse waren moglich, wenn nur die Boamten eiwes mehr Bewegungsfreiheit und bas Recht gur Initiative hatten.

Ein Sieg des Sowjetheeres.

Mmfterbam, 4. Mars. (28. 2. 8.) Englifde Blatter ver-Offentliden eine Reutermelbung aus Mostau, wonach an ber norb. lichen Raufajusfront ein Mrmeeterps Denifins voll. fanbig pernichtet murbe. Denifin fei auf ber Rubanhalbinfel in eine "Raufefalle" geraten.

Die Frage der Kabinettsumbildung.

Die Grörterungen fiber die Umbilbung bes Reichs-Labinetts, über die in der bürgerlichen Breffe ausführliche Berichte verbreitet werden, geben gurud auf das Betreiben großinduftrieller Rreife, die an der Bolitif bes Reichswirtschaftsministeriums und der Reichstegierung, besonders in der Kohlenpreisfrage, Anstoß genommen haben. Bis jett bat das Kabinett in dieser Frage noch nicht entschieden. Dagegen beidöftigen fich bie induftriellen Berbande wie natfirlich auch parlamentgrische Kreise mit den Forderungen der Grokinduftrie. Go bat der Reichsverband der deutschen Induftrie entgegen feiner bisberigen guftimmenben Saltung gu ber Breispolitif für den Roblenbergbon in feiner geftrigen Situng dagegen Stellung genommen. Muf bem rechten Bluget bes Bentrums mocht fich ene gewiffe Roolitionsmudigkeit geltend, bie es boch nicht baran bindert, einen Randidaten für bas wieber au errichtende Reichsernöhrungsminifterium in Ausficht au nehmen. Im übrigen aber betont man, daß die Ministerien mit Gadminiftern beiett werden follen. Bas man fich barunter borftellt, ift nicht recht erfichtlich, ba man bisher bon einer Kandidatur des Unterstaatssekretärs Moesle, eines schlachtung. Berwaltungsbeamten, für dos Reichssinanzministerium spricht Die vermehrte Erfasiung son neben der besteren Pleischwer-und von demokratischer Seite der Eintritt des preußischen sorgung der Bevöllerung den Pleischergelessen auch von uch eine het eine beite Gischer und von demokratischer seite der Eintritt des preußischen sorgung der Bevöllerung den Pleischergelessen auch von uch eine beite Eisenbechnministers De fer in das Reichsberkehrsministerium Arbeit bringen.

copagiert wird, der weder Eisenbahnsachmann ist, noch seinen Aufgaben in Breußen gerecht wurde, wie das erst jest im Ruhrtohlenrevier besonders flar in Erideinung tot. Es handelt fich also um Borbesprechungen,

noch keine greifbare Form angenommen haben und über deren wichtigste Grundlagen erst noch innerholb der Partei gesprochen werden mußte. Bon einer afuten Krife fann danach im Augenblid noch feine Rede fein.

Bas den Borichlag betrifft, das Reichswirtschafts-ministerium vom Reichsernährungsministe. rium zu trennen und ersteres mit einem Groß-industriellen zu beschen, so ist beides für die Sozialdemo-fratie indiskutabel. Rachdem die Sozialdemokratie beim Müd-tritt Bissels aus sachlichen Gründen für eine Bereinigung diefer beiden Minifterien eingetreten ift, mirb man idwerlich babin umlernen fonnen, bag eine Berfplitterung ber Birtichaftspolitif von neuem notwendig ericheint. Das widerspräche auch dem Bestreben, den Berwaltungsapparat der Regierung zu vereinsachen. Andererseits bat die Politik des Reichswirtschaftsministeriums in der letten Zeit, besonders bei der Frage der Koblenvreise, der Außenhandelsorganisationen der gemeinwirtschaftlichen Kavitalbildung sich derart nach Bemeinwirticaft orientiert, bag bei einer Reubesetung dieses Amtes die Frage entscheidend ift, ob das Reichswirtschaftsministerium zu einem Sacmalter der Gemeinwirticast oder zu einer privatwirtschaftlichen Interessententen gewerden soll. Das lehtere ware der Fall, wenn ein Großindustrieller dieses Ministerium übernahme, ber feine Unternehmerintereffen nicht berleugnen fann. Bier wie irgendwo fonst muß ber Altionärgesichtspunkt aus ber Bolitik voll und gang ausscheiben. Darum ist zu fordern, daß das Reichswirtschaftsministerium unter allen Umständen der Sozialdemokratie verbleibt, gleichviel, welche Berion dabei in Frage kommt. Der jachriche Coaralter biefes Winisteriums ist durch die Einsehung des vorläusigen Wirtschaftsrates und durch dessen umfassende, unvoreingenommene Arbeit bester gewahrt, als durch einen einseitig nach der Unternehmerseite bin orientierten "Bachminister". Wir balten die Frage für wichtig genug, um schon jeht darauf hinzuweisen, daß eine Verschäufigung des Kampfes um dieses Ministerium die Koalition einer ichweren Belaftungsprobe aussehen würde.

Die notlage der Preffe.

Wie unser Hamburger Korrespondent mitteilt, findet auf Einladung des Reichstanzlers am Freitag, ben 5. d. Mis., eine Konferenz der Berireier der Länder statt, in der über die Rotlage der Presse beraten und Be-schluß gesaßt werden soll.

Bur Bebung der Gleifchverforgung.

Der Bentralverbanb ber Meifcher bat eine Gingabe an bas Reichowirtichaftsminifterium gerichtet. In berfelben wirb ber Rach meis geführt, baft unfere Fleifchverforgung auf eine beffere Grunblage gefiellt merben fann, wenn bie Erfaffung ber parhanbenen Biebbeftanbe burdigeführt wirb Unfere Landwirtichaft erzeugt gegenwartig pes 3ahr aber 600 000 Zonnen Bleifc ofne badjenige Quantum, bas bie Ergenger als Gefbftver. forger für fich brauchen. Funftionierte bie Erfaffung unferer Bieb. beftanbe auch nur einigermaßen, bann tonnte sone jebe Gin. fuhr ans bem Muslande allgemein 1/2 Sfund Gleifch pro 29 s de perteilt werben.

Gegenwartig tommt eine Bochenration bon 100-250 Gramm gur Berteilung. Dagu muß aber bie Reichefleifcftelle bes Monnt 30 000 Tonnen einführen, weil bie Erfaffung fo jammer. lich verfagt. Der Betrag bon 1/4 Millionen Mart, ber für bie eingeführten 30 000 Tonnen Fleifch verausgabt wirb, wurde bei orbentlicher Erfaffung frei. Dafür tonnten alsbann gutter. mittel aus bem Austand eingeführt werben. Anf biefe Beife tonnte fich ber bentiche Bichbeftanb in turger Beit fo weit beben. bağ pro Ropf und Bode ein Pfunb Fleifch gur Betteilung gebracht werben tonnte.

Um bie Erfaffung ber Bichbeftanbe refilos wornehmen gu tonnen, wirb geforbert bie genoffenichaftliche Drgani. fierung ber Graeuger gu begünftigen. Durch Abiching bon Lieferungevertragen follen bie Stabte mit ben Erzeugergenoffenichaften in birette Begiehungen treten, um ber Grofftabtbevolferung unter Musichaltung after Bwifdeninftangen bas Bleifch fo billig wie möglich flefern gu tonnen. Gine ber Beit entsprechende Breisbilbung muffe band in banb geben, um ble Landwirte gur Ablieferung bes im voraus feftgefesten Quantums von Schlachtwieh gu veranlaffen. Rach ber Aufftellung bes Bentralberbanbes ber Bleifder fonnten pro Jahr erfaßt werben:

3 351 982 Comeine 1 445 291 Smafe 2 800 000 Ralber 2 463 575 Rinber.

In ben Monaten Januar-Ceptember 1919 famen aber nur 577 137 Stud Schweine auf ben öffentlichen Schlachthofen gur Mb.

Der Rattenkönig.

Ergebniffe best fogialbemofratifchen Unterfuchunge. ausichuffes.

Son 28. Sollmann.

Der fogialdemokratische Untersuchungsausschuß zu bem sogenannten "Fall Stlarg" hat seine Arbeiten beender Gin sehr aussührlicher Bericht über die Anklagen und Beugenaussagen befindet sich im Drud. Die vielen Zeitungen, die monatelang Spalten ihres kostbaren Raumes zur Begeiserung der "Korruptionssozialisten" geopfert baben werden die Erlaubnis erhalten, unsere unparteiisch geholtene Broichure über das Unterfuchungsergebnis honorarfrei absudruden. Ich bezweifle aber jehr, daß der politische Augendbund, ber fich unter dem Protestorate Maximilian Sardens und unter begeifterter Mitwirfung ber Deutschnationalen der Unabhängigen und etlicher Bendel-Demofraten gur Ausrottung forrumpierter Sozialisten zusammengetan hatte an bem "Falle" Stlarz-Scheidemann noch sonderlich Freude empfinden wird.

Biele Parieigenoffen haben mich, als ben Borfitenben bes fogialbemofratifden Unterfudungsausichuffes, um eine öffentliche Meinungsäußerung gebeten. Ich glaube, jeu-noch bem Abschluß ber Untersuchung, diesen Wunich er-füllen zu dürfen. Niemand wird mich als "befangen" ablebnen fonnen. Bon feinem der Beichuldigten babe ich je ben geringften Borteil erbeten ober erhaften. Unferen Berliner Barteiführern ftand ich und ftebe ich perfonlich febr fern, politisch nicht immer zustimmend gegenüber. Rur zu einem ber Ankläger, bem Genossen Davidsohn, unterhalte ich seit langen Jahren freundschaftliche Beziehungen. Ich werde fie ihm auch nicht fündigen, obwobl er die Hauptschuld barauträgt, daß ich monatelang mich mit dem elendesten, fleinlidften, gehäffigsten, dummiten "Rattenfönig" bon Rlatich und Tratich beschäftigen mußte, ben nur jemols Reid und Pharifaertum, Leichtfertigfeit und Boswilligfeit gusammengetragen haben.

Ich gestehe, bedenklich gewesen zu fein, als ich fern von Berlin wochenlang die großen "Enthüllungen" las. Als ich dann die vielen Blatter des Sonnenfeld-Baumeifterichen Ma-terials gum erften Male durcharbeitete, wurde mein Digtrauen, daß bier für die Partei boje Dinge vorliegen könnten, nicht geringer. Ich wurde noch forgenvoller, als Banmeister dieses Material nur als einen winzigen Teil des Beweisstoffes bezeichnete und Davidsohn mir gewichtig sagte, daß noch "Aftenschräfte" davon vorhanden seien. Richts von diesen "Aktenschränken" ist dem Ausschuß vorgelegt worden. Es ergab sich bald, das überhaupt kein anderes "Material" vorlag, als die Bruckftüde, die zettelweise seit Wochen an die bürgerliche Presie — durch wessen Sonnenfeld, Baumeister und Dabidiobn hatten fich icon vollfommen ausge geben, als fie bor bem fogialbemofratifce Untersuchung sausschuß erichienen. Ihre Bernehmung und die der von ihnen benannten Zengen war des halb nicht nur rein negativ, sondern eine beinahe ununterbrochene Preisgabe oder Abichwächung von Behauptungen die bis dabin mit unfehlbarer Gewiftbeit durch taufend Beitungen ins Land geschleubert waren. Bor bem Untersuchungsausschuft gab Berr Sonnenfeld

ohne dant genotigt ju fein, die Erffarung ab, daß er fite mals Beiduldigungen gegen führende Bar teigenoffen erhoben babe. Leidtbin rlidte er bon ber ungeheuerlichen - boch aus feinem Rreife in bie Breffe gegebenen — Bebauptung ab, daß Mars und Scheidemann gemeinsam eine hohe Summe für die Ermordung Biebfnechts und Luremburgs ausgefett hatten Seelenrubig fogte Berr Connenfeld, er babe niemals poglaubt, daß Genoffe Scheidemann eine folde Belohnung ausgefett babe, traue bas Scheibemann auch nicht gu. Er babe nur die Absicht gehabt, einen Bramarbas in der Umgebung Scheidemanns blogzustellen. Bu biejem löblichen Zwede wird also eine verbrecherische Sensationsnachricht durch die Breffe bon Liffabon bis Bladomoftod und von Dofohama bis New York gesagt und von Millionen Menichen gläubig bingenommen, obwobl sie der Urbeber selbst nicht glaubt. Der sozialdemokratische Ansschuß batte leider nicht den Borzug, den jungen herrn Sonnenfeld vernehmen zu kön-

nen, weit dieser sich wegen angeblicher Defraudationen in Solland in Saft befand. Bielleicht ift er der "Bissende", nach dem der Untersuchungsausschutz vergeblich gesahndet bat. Giniges Miftrouen wird aber gegen biefen Berrn icon besbalb berechtigt fein, weil feine Gebnfucht auf "einen Umfture noch rechts" gerichtet ift und der fein Material vor allem für die Deutschnationalen, namentlich Westarp und Schulenburg, bestimmt batte.

Dag Davidsohn und Baumeifter aus eigenem von ben ganzen Geschickten jo gut wie nichts wiffen, sondern fie nur mit einem starfen Gauben weiter getragen boben, ift von ihnen selbst bekundet worden. Davidsohns Sauptzeuge, ein erflart, "daß er meder Scheibemann noch Chert volle beweisfraftige "Moterial" ift eben nicht ba. Auch der oberandere führende Barteigenoffen et mas vorwerfen fann". Baumeister bat vor bem Ansiding ungifgejordert diefelbe Ertlarung wieberholt

und ungweidentig abgegeben. Bir die Stichhoftigfeit des "Materials" ift eine geradezu toll ersundene Räubergeschichte lehrreich, die Baumeister — allerdings "ohne Gemahr" — bem Ausschuß vortrug. Mus angebiich in einer Robenhagener Gefandtichaft gestohlenen Briefen follte berborgeben, bag Scheidemann an großen Schiebungen mit Riefengewinnen bebeiligt fei. Bilt jeden normalen Meniden war die Gade als fompletter Schwindel flar erfennbar. Eropbem befam ber Canner Weld bon Baumeifter gu einer geheimnievollen Reise an die banische Grenge, um dort die Original. briefe au bolen. Mis ber Schwindler natürlich ohne die Briefe zurudkam, weit diese gar nicht eristierten, mußte er im Beisein Baumeisters — ich glaube, auch Davidsohns — nationale und Deutsche Boltspartei, haben einen die Briefe "aus bem Gedachtnis rekonstruie- gemeinsamen Antrag eingebracht, wonach die Nationalbersammren". Jest fitt ber Rerl in Rumero Sicher. Er bat inswischen gestanden, daß er das gange Material erfunden bat, aum Gelb zu verdienen. Es ift mir unbegreiflich, wie alte Bartrigenossen mit einem solchen Subjekt auch nur eine Minute über die Ghre fogialbemofratifcher Barteiführer perhandeln fonnten.

Daß Stlars gewagte Seldäfte gemacht bat, ist möglich. Ich weiß es nicht. Da er nicht Sozialbemokrat ist und ich nicht Staatsanwalt bin, brauche ich mir nicht das Gewissen mit ber Frage zu beschweren, ob er nur ebenso viel ober noch mehr die Konjunfturen ausgenutt bat, die mabrend des Rrieges fo viele Chriften, Juden und Beiben gur Unbaufung bes fündigen Mammons verleitet haben. Dafür aber, bag führende Sogialdemofraten Deutschlands an den Geschäften von Sflors oder Barbus irgendwie beteiligt feien, murbe bor dem Ausschuft ein Beweis auch nicht einmal verfucht. Begunftigung diefer beiden Geschäftsleute burch fosialbemofratifche Regierungsmänner wurde von Davidfobn bebauptet, jedoch ohne ben Schatten eines eigenen Be-weifes. Der in Drud befindliche Ausschugbericht bringt für ieben einzelnen Fall die Behauptungen und die Beugenausfagen. Ich glanbe, bie beidulbigten Barteigenoffen werben bas Urfeil ber Deffentlichkeit ertragen fonnen, gumal wenn verständige Menichen ben Wirrtvarr der Revolutionstage vom Rovember 1918 und bie tollen Spartafustage bom Januar 1919 in Berlin noch nicht gang bergeffen haben.

Rur sweierlei fei im Borbeigeben noch gestreift; bie Lebensmittelsendungen an fogialdemofratifche Barteiführer und beren "Schmaufereien" bei Gflars. Diefe berühmten Bebensmittelpafetden — wer hat während des Krieges von seinen Rationen gelebt? — stammten gar nicht von Eflarz, sondern waren Liebesgaben dänticher Barteigen nossen, wie der dänische Gewerkschaftssührer Rieser in Gegentpart Davidsohns befundete. Und die Schmausereien, die Gelage? Scheibemann, Ebert, Roste und die übrigen murben fich bem Berbachte bes Schlemmens nicht ausgefest haben, wenn fie, wie Davidsohn und ich, vor anderthalb Jahrgebnten bem Abftinenten-Arbeiterbunde beigetreten maren und seitdem unenfroegt Baffer getrunfen hatten. Ginige Schnapfe, etliche Glas Bier, vielleicht sogar eine Glaiche Wein icheinen mir allerdings ermiefen ju fein. Bur die Er-Stars "burchgefreffen und durchgefoffen" batten, fuche ich vergeblich auch nur die Spur eines Beweifes. Dag fich ficmillenangeborige Scheibemanns auf Roften Stlarg' im Muslande aufgehalten, hat fich als bollfommen unmahr herausgeftellt.

Man hat angefilndigt, bag, wenn Ergberger erlebigt auf Grund bes Falles Starz die sozialbemofratischen Burbentrager an die Reihe tommen wulrben. Reine Gorge: ich glaube nicht, daß irgendein fluger Mann mit Connenfeld Bater und Gohn im Bunbe fogiatbemofratifche Regierungs-

große Bichtigtner Maximilian Barben botte für feine auf. geputten Urtifel nichts onderes als Geichichten, bie feiner Unterjuchung ftanbhalten fonnen. Wer biefes "Material" fennt und die baraus gusammengepidten Dungerforner der Bufunft" fich anfieht, wird nicht ohne Bewunderung bie Dethode erfennen, die aus Milt Geld gu machen verfteht. Mag vor einem Gerichte, bas eiblich vernehmen fann,

der eine ober andere Borfall fdarfer ericheinen, als ber fogialbemofratifche Untersuchungsausidug ibn feben fonnte. Das ift möglich. Aus bem Fall Stars aber mit Berechtigung eine Korruptionsaffare für fogialbemolratifche Barteiführer zu machen, wird schwerlich jemandem gelingen.

heuchelei.

lung folgendes befchließen foll:

L die Reicheregierung gu erfuchen: 1. alebald mitguteifen, welche Gelebent warfe fie ber Rationalversammlung noch bor ihrer Auflöfung borgulegen ge-

2. bie Entwarfe gum Reidetagemablgefet, gum Gefen fiber bie Babl bes Reicheprafibenten und gum fiber Boltsenticheid und Boltsbegehren mit

größter Beidleunigung voraulegen, II. fich vom 1. Mai 1920 ab far aufgefoft gu erfiaren. Es ift febr auffällig, bag biefelben Parteien ber Rationalversammlung nach funsvierteljähriger Tatigleit ben Lebensfaden abidmeiben wollen. Die fouft ausgefprochene Anhanger möglichft langer Legislaturberio-ben find. Mis bie Borganger ber jetigen Rechten, die Ronferbativen und Rechtenationalliberalen einmal im alten Reichstag (1887) die Mehrheit erlangten, da benutten fie diese Belegenheit fofort, um bie bis bahin brei jahrige Bahl veriode in eine fünfjabrige umgumandeln. Auch bei ber Beratung ber jebigen Reicheberfaffung haben fie teineswegs die ihnen fich bierende Welegenheit benutt, um furge Legislaturperioben burchzusegen. Die Reicheverfaffung ficht befanntlich vor, bag Rentvahlen gum Reichstag alle vier Jahre erfolgen muffen. Die Sozialdemofratie bat biefe lange Frift be tampft, tonnte aber eine Berfürzung auf höchstens 8 Jahre nicht durchseben, weil die Gefamtheit ber bürgerlichen Barteien bagegen mar. Die Rechte hatte es bamals in ber Sanb, mit ben beiben fogialiftifden Barteien gufammen die dreifahrige Legislaturperiode einzuführen, fie hat aber nicht ben ge. ringften Berfuch bagu gemacht, fonbern hat im Gegenteil aufammen mit bem Bentrum und ben burgerlichen Demofraten für die langere Legislaturperiode geftimmt. Jest ift biefen felben Leuten ploglich icon eine Lebensbauer bes Barlamenis bon fün biertel Jahren gu biel, nämlich weil fie gufällig von den Neuwahlen eine Bermehrung ihres Mandats. bestandes erhoffen. Ihre Entruftung darüber, daß die Rationalversammlung noch tagt, ift also nichts als burchsichtige Beuchelei

Der Straubinger Krawall.

Barteinahme für Lebensmittelichieber. - Triumphaug ber Schwarzichlächter. - Tötung bes Genoffen Legi burch einen Reichswehroffigier.

Heber bie bedeuerlichen Borgange in Straubing melbet und ein eigener Bericht: Den Demonftranten wurde im Rathaus nichegelogt, eine Betition beim Stabtrat eingureichen, um eine Benehmigung gur aupreichenden Berforgung von Dehl und Fleisch gu erhalten. Allein bie Denge bestand auf bie Frei. affung ber beiben wegen Schwarzschlächterei berhafteten Mehgermeifter. Es tam ber Beideib, daß bie Gerichtsverhandlungen übermorgen fiattfinden werben und bag bann bie Freitaffung fomiejo erfolgen werbe. Damit begungte fich aber bie erregte Maffe

Genoffe Friedländer, hat vollfommen verfagt und feierlich manner bor die Schranfen fordern wird. Das geheimnis | nicht. Die Demonstranten begaben fich in einem flarfen Juge por bas Landgericht, wo einige einbrangen und bie Freilaffung gwei berhafteten Dengermeifter forberien. Rad einiger Beit wurben bie Berbafteten befreit, von ben Temontiranten auf bie Schulter geheben und wie im Triumphjuge forigetragen. Ale Erflarung für die Bortomun fie ift gu beachten, bag fich gegenwärtig 16 Beamte bom Lanbeswucheramt in Straubing aufbalten und febr ftrenge borgeben. Gie nehmen Sausfuchungen bei Mehgern, Müllern und Bauern bor und fontrollierten alle Fubrwerle. Die Beamten geben auch in ble Wirtichaften, fo bag bie Birte nicht mehr wogen, ben Gaften bas übliche Effen borgu-

> Unbefonnene Memente boben bei einm Auflauf am Dienstag die Reichswehrtruppen mit Steinen beworfen, morauf ber Bufrer ber Colbaten einige Cd red ich uffe abgab. Rurg barauf trat unfer Genoffe Legi an ben Offigier beran und fagte ihm im rubigen und anftanbigen Zone, ermochte boch bernunftig fein und abgieben, er metbe bie erregte Maffe bann beruhigen tonnen. Darauf gog ber Offigier ben Revalver unb feuerte brei Eduffe ab, von benen ber erfte in eine Gaule ging, ber gweite unferem Genoffen in ben hintertopf traf, fo bağ er fofort umfant. Der britte Revolverichuft vermunbete fdwer einen Auffeber im Budthaufe. Mis ber Difigier von einem Augenzeugen erfucht murbe, fich bes Gowervermunbeten angunehmen, gab ber Offigier gur Antwort, er folle perfdwinben. Dann gog er feinen Gabel und gab ben Befehl gum fofortigen Abruden ber Aruppen. (Diefer Offigier ift fur fein Berhalten fofort gur Rechen ichaft gu gichen. Colde Dibfopfe find als Truppenfuhrer ganglid ungeeignet. Red. b. .. B.".)

> Mm Mittwoch wurde ein Aufruf ber Debrbeitsfogialiften, ber II. S. B. und bes Gewerfichafistareils angeichlagen. Go wurde erflart, bag ber Benerolftreit beendigt fei, um bie Unruhen nicht noch mehr gu fteigern.

> In Regen burg werben feit einigen Tagen Bucherprozeffe bor bem Bericht berbanbelt. Die Menge ift auch bier febr erregt und im Berichtsfoule find Menferungen gefallen, bag fich abnlidje Borgange wie in Straubing abspielen werben.

> Meber bie Borgeschichte bes Krowalls melbet und ein weiterer Bericht, daß die auf Birtschestelle meinere Beröfferung sehr erregt war, weil sie durch die scharfen Mohnahmen des Landes-wucheramts in ihrer diederigen Besöftigung berinträchtigt wurde. Der eine der berbaftelen Mehgermeister, dei dem große felessche-ftande aus Schwarzsichlachtungen gefunden wurden, gab täglich 100 Arbeitern einen guten Mittagstisch zu verhällnismäßig billigem Veeise. Die Aehnungen der beiden in Straubing matgebenden Vorteien, der Baberischen Bollsportei und der Sozialdemokra-tischen Bartei, on die Bevölferung zur Auße haben leider nichts

Lebensmittelunruhen in Westerreich.

Wien, 4. Marg. (29. T. B.) In DIm üt tom es geftern nachmitting gu Lebensmittelunruben und gu Blunberungen ber bier größten Bebeusmittelgeldatte ber Gtabt Erft gegen abend gelang es nach Berhaftung von 80 Blinderern bie Ruhe wieberberguftellen.

Arbeitsplan der Landesversammlung.

Rach den Beschlüssen des Aeliestenrats wird die Breuhilche Landesversammlung nach einer furzen Sibung am beutigen Tage in die Berien geben, um am 16. Maz wieder zu-sammengutreien. Abdann sollen eine Reibe von Gesehebboriagen beraien webben, die unbedingt nach vor Oftern sertig werden müssen, nämlich die Bersassung, ein Kochtragseist, die Berreichlichung der Eisen das nen, der Bildereibasen Gesteminde, das Moorfulturgefes und bie Unterbringung ber Beamten aus ben beseiten Gebieten. Dagegen burfie ber neue Etat erst nach Offern dem Saufe zugeben. Richt ausgeschossen ift es, daß auch der Gesehent wurf Groß. Berlin noch in der Mangetagung mit erledigt wird. Man rechnet damit, daß alle biese Borlagen in etwa einer Bache fertiggestellt fein merben, damit ber Berfaffungsausichus noch por Oftern feine Arbeiten beginnen

Im Plerum wurde beute die Berarung bes Antrags Dr. Ritter (Dnat.) über gabrpreisermagigungen für bie Bugenb meiler beraten,

Rrolloper gum Abichluf getommen feien. Die freien Boltsbiffinen erhalten bas haus am Königsplat auf 25 Jahre; sie berpflichten sich, bas in trostlosem Lusand befindliche Theater zu einem würdigen, mindestens 2000 Blabe umfassenben Bunnenbaus umzubauen Dan bat benfelben Mann bamit beauftragt, ber auch bas munberfdione Theater am Bulomplay erbaut bat, Dofat Roufmann. Der Umban foll mit aller Beichleunigung in Ungriff genommen werben, ale Eröffnungstermin fur bas neue Daus ift ber 1. Bebruar 1921 vorgejeben. Allerdings wird man noch abmarten muffen, ob fich biefer Termin wirflich einhalten

In ber fünftigen "Bollobufine, Theater am Ronigsplat" follen abmedfelnd Ecauspiel. und Cpernborftellungen ftattfinden, und gwar mit bem Enfemble ber beiben Stoatbieater. Die Intenbanten goben augefogt, ihre beiten Rrafte gur Berfügung gu ftellen; bei ber Dahl ber Stude ift bem fünftlerifden Musichun ber Bollebubnen ein Beratungbrecht eingerdumt.

Reben ben Mitgliedern ber Bollebubne follen auch folche ffe ber minberbemittelten Bebullerung Gelegenbeit finden, bie Rreife ber minberbemittelten Borfiellungen ber reuen Bolfebuhne gu billigen Breifen gu be-fuchen, bie ber Bolfebuhne noch nicht beigetreter find Dan barf affo erwarten, bog bie Muine am Monigsplat fich

febr bald in ein wirflich vorbijbliches Boffotheater bermanbelt man mirb ber Stoateverwoltung, fotoeit fie bagu miftifit, Dant miffen, und mochte hoffen, bag auch bie Stabi Berlin, mie es ber Berband ber Bollebubnen erwartet, bei ber Aufbringung ber auf 6 bis 8 Millionen gu fchathenben Umbauteften einas im und menigftens ein mohig vergindliches Barlebn gewahrt. Die breiteften Edidten toben jetenfalls ein ftarfes Intereffe baran, bag die neue Boltsbligne fo raid wie möglich ihren Betrieb eröffnen

Much noch Eröffnung bes neuen Bubnenbaufes bebalt Die Bollabutnerbettegung in Berlin noch wichtige Aufgaben, bie in Unfullen foll. Es mare wichtig, ben beiben großen Boffsibeatern auch eine Bubne intimen Charaftere angugliebern; mehr als in ben lebten Jahren mußte bie Aufmerffamteit wieber jungen Talenten, neuer Runft zugemandt werben. Das von dem Berband der Golfsbuljnen neuerdings eingerichtete Generalfefretariat fann iegendreich wirlen, wenn es dafür sorgt, daß der in der Bolfsbuljnenbewogung zum Ausdrud tammende Gedonte der Eogialisserung des Theaters immer mehr Undänger geminnt; bog inobesondere auch Cefengebung und Bermaltung mehr wis bieber biefen Sogialifierungebestrebungen Berftandnis und Unterfichung guteil werben gu loffen.

Veinbardes Amerikablane find noch nickt loweit gedieben, wie es die Lichtheibühne" berichtete. Go liegen var verichtebene Univage für einzelne Anigenierungen in Amerika vor. Auch will fich der Leiter bes Deutschen Theaters nur für eine Zeit binden, matrend beren er leiner Tätigleit an diefer Bühne nickt enigogen mud (allo in den Berienmonnten f).

Die Ginigung und Erweiterung der Berliner Freien Volksbuhnen,

Bahrend an fo vielen Stellen leiber gu beobachten ift, wie wer Barteifreit Arbeiterorganisationen, auch wenn sie nicht po-titische Zwede versoigen, auseinanderreift und zersplittert, fundet sich in der Berliner Bollsbühnendewegung erfreulicherweise eine Bereinigung der delben bis deute noch nebeneinander bestehenden Organisationen, der "Freien Bollsbuhne" und der "Reuen freien Bollsbühne", an. In deiden Bereinen wirken Anfänger der ver-stiedenen Parteinistungen zusammen; aus beiden war es mög-

lich ben Barteigeift fernauhalben. Die jest bor ber Berfchmelgung Die bewen Bolisbilinen, Die jest bor ber Berfchmelgung fteben, find nicht Arbeiterorganifationen in bem Ginne, bag fie ihre Ritgliebicaft auf Arbeiter beidranten; fie wollen allen, bie nach Runft bungern und nicht imftande find, fire Theaterbebutf-niffe in ben Gefchaftatheatern gu befriedigen, bie Möglichleit ichaffen, in regelmäßigem Turnus gute fünftlerifde Dorbietungen negen einen billigen Ginheltspreis ju befuden. Die gewaltige Berteuerung gerabe auch bes Theaterbetriebes - es gibt in Berlin faum noch ein gutes Abeater, in bem ein mittelguter Blat in einer Abenbborftellung unter 10 bis 16 Mart zu haben ift - bot es mit fich gebracht, bag auch breite Schichten bon felbitanbigen Bemerbetreibenben, Beamten ufto. auf Die Bollebuftnen ange-wiesen find, wenn fie fich einen Theaterabenb gonnen wollen. Die wiesen sind, wenn sie sich einen Theaterabend gönnen wollen. Die Ballsbühnen saben sich natürlich ebenfalls gegewungen, die Berteurung aller Vetriedelosten durch eine Erköhung ihrer Beiträge ausgugleichen; aber wenn sie kunstigdin auch 3,50 M. für jebe Mobenborstellung und 2,50 M. für jebe Nachmittagsvortiedlung sobern müssen, so bedeutet das doch noch eine gang wesentliche Erleichterung des Theaterdesuch sur die bie weniger bemittelten Kreise. Es wäre hart und sinnlos zugleich, diese Erleichterung densentschlen, die nicht Lahnardeiter im engeren Sinne sind. Eleichwoll bestehen zwischen den Berliner streien Bollsbühnen und der Arbeiterschaft desonders enge Beziehungen. Wie die Rollsbühnenbewegung berauswuchs aus den für die Be-Die die Bollsbuhnenbewegung berauswuchs aus den für die Be-freiung des Proletoriats wirfenden Kreffen, so blieb diese Ber-bindung auch in der Tradition ledendig und wirft u. a. noch brute darin nach, daß sich das Müdgrat der Organisationen, die Ordnerichaft, burdweg aus Arbeitern gufammenfeht, die burch ibre ge-merlichaftliche und politische Befätigung fich bas Bertrauen ber Rollegen erwarben. Roch in einem anberen, einem boberen Ginne befteht eine

Berbindung gwilchen ber Bolfebuldneubewegung und ben auf die wirtschoftliche und fogiale Befreiung ber Arbeiter gerichteten Be-ftrebungen. Die Bolfebuffinen wollen nicht nur Organisationen Bernigen. Die Gelichen Gelichen beine beiten beine bernert einer beiner berichen beine bei

Organisation nicht ber Künftler, ber Brodugenten, sondern ber Theaterbelucher, ber Konjumenten, seben wollen. Die Mitglieder ber Bollsbuhnenorganisation bilben sozusagen eine Kunfigemeinde, Die ihre Thentervorftellungen in eigener Regie veranstaftet, baburch jeben Unternetmergewinn beseitigt und augleich in ben Stand geseht wirb, die Bunfche und Intereffen ber Mitgliebicaft bei ber Auffiellung bes Spielplans ungehemmt gur Geltung gu

lind bamit femmen wir gu bem gweiten, mas bie freien Bolls. bubnen binausbebt über bloge Bermittlungsanftaften für billige Theatervorfiellungen: Sie follen gugleich Erziehungeinftitute fein; fie follen Die Maffen, Die fie als Mitglieder feft an fich gefchloffen sie sollen die Riafien, die sie als Mitglieder seit an it gelchiofien. Saben, suftematisch erzieden zum Verliändnis mahrer Kunft und auch auf das finftlerische Schäffen erziederisch einwirken, das so febr dom Audistum abhängig ist. Sie sollen ferner in der Aunst besonders das suchen und sördern, was von dem großen Drang nach Erlösung erfüllt ist, was Verständnis zeigt für das Ringen der Unterdrücken und Ausgedeuteten um Befreiung und Aussteig – und sie sollen dadurch, daß sie gerade dies stofern es echte, wahre Kunst ist den Mossen nache bringen, ihren Drang pach Er. mabre Runft ift) ben Daffen nahe bringen, ihren Drang nach Gr-lofung fowohl verebeln wie fteigern. Diefe Miffion bollenbe muß bie Bolfsbubnenbewegung allen ftrebenben Arbeitern als wichtige

Bunbesgenoffin erideinen laffen. Bas bisher bas Rebeneinanber ber beiben Bereinigungen bemirfie, waren ichlieblich bornehmlich nur noch Berfaffungsfragen. Die afte Breie Boffsbubne" bielt an einem unbebingt bemofratiichen Aufbau ihrer Organisation fest - Bahl aller leitenben Inichen Aufbau frer Ergantsation fest — Wahl aller lettenben Inftangen durch die Witglieberversammlung —, während die "Neue
freie Bollsbuhne" ihre Leitung selbständiger machte, um sie den Einflüssen medselnder Wehrheiten au entgieden. Es ist aufs letdottette zu begrüßen, daß man sich dei den Berbandlungen über die Berschmelgung dabin einigte, die neue Organisation, die den Ramen "Vollsbuhne. E. B., Bereinigte Freie und Reue freie Bollsbuhne Gollen gundont deund Reue freie Volfsbuhne" tragen soll, durchans demolratisch auszubauen. Die Mitglieder sollen gunöchst, zu Eruppen gusammengefast. Telegierte für eine Haupwerfammlung möden, die dann ihrerseits Borsigende, Ordnersonmission und fünstlerischen Aussicht, lurgum, die "Verwaltung" bestimmen. Inn den Ritgliedern dieser Verwaltung soll alliädriich nur immer ein Drittel aussicheiden, so daß die Gesamterneuerung der Leitung sich semeils in einem Zeitraum den drei Jahren vollzieht. Das ift seine Verlehung des demolratischen Prinzips, sondern nur die Arertennung der Tassacke, daß eine Organisation won über 100 000 Witgliedern ohne Reppssentatiospischen nicht mahr aus-fammt, und iedenn der anderen das eine gewisse Kontinuierlichfommt, und fobann ber anderen, bog eine gewiffe Montinuierlich-feit ber Bermaltung berburgt fein muß. Das Giatut, bas bie beiberfeltigen Bermuftungen ihren Generalberfammlungen un-terbreiten, und bas bon ben Ordnern haben und bruben icon ge-billigt worben ift. scheint wohl geeignet, ein gesundes Organisa-

Prozest Erzberger-Helfferich.

Rura noch 9% Ube eröffnete Banbgerichtebireftor Baumbad Die Sibung. Reichsfinongminifter Ergberger ift bortaufig nicht er foienen Cofort gu Beginn ber Berfionblung erreit ber Borfibenb. bem Erfren Staatsanwalt v. Claufewig bas Wort gu feinem Blabober lifter bas

Thema ber Unwahrhaftigfeiten.

Staatsanwoll b. Claufewig: Wenn ich in meinem Plabober noch mehr als bieber bie Berfon bes herrn Reben-Tlagers in ben Borbergrund fiellen muh, fo ergibt fich bas aus ber Berichiebung, bie in ben Beleibigungsprozessen stere eintritt In feinem Schluftvort in ber Brofchure erhebt ber Angellagte gegen ben Rebenkläger ben Borwurf, bag er nicht nur in einem ober dem onderen Fall von der Bahrheit abgewichen fet, sondern daß er einen Dang zur Und voh aftigfeit habe, daß er gewehnheitsmäßig lüge. daß er also einen unwahren und untenteren Charalter besitet. Das ift ein sawerer Vorwurf gegen einen Staatsleiter. Es ist unschählich für die Kührung des Wahrbeitsbeweises, wenn in dem einen oder anderen Jalle die Beweisführung nicht geglückt ist. Wenn der Komplex des Erwiesenen so untschapenschie dach die eilheite Beweisführung nicht geglückt ist. Wenn der Komplex des Erwiesen so untschapenschie dach die eilheite Beweisführung.

Einzelsenteilt von Klausenit gestärte denn des mit Kauskatige

Staatsonwalt v. Claufewip erffarie bann, bag mit Rudficht ouf bie Schabigung ber Reideintereffen bie Grörlerung bes Bormurfes ber gemeinen Buge binfichtlich ber belgifchen Boll. til bes Angeflagten auf Bergicht bon beiben Geiten unterblieben Der Staatsantvali geht bann auf

Die einzelnen Ralle

in benen ber Borwurf ber Unwahrhaftigfeit erhoben wird, ein.

Der Fall Böplau sei givar eine alte Geschichte, aber es sei trobbem gelungen, den Sachverbalt einwandfrei seizustellen. Die Staatsanwaltschaft entschede sich für die Ausiage der Exsellenz v. Doebell. Das Verhalten Erzbergers in diesem Fall erscheine widerspruchsvoll. Die Staatsanwaltschaft hält in diesem Fall den Beweis der Wahrheit für erbracht.

Der 17. Januar 1916.

Der Abg. Ergberget bat in einer feiner Reben ben Staats-Stootsanwalt b. Claufewig geht bes naberen auf bie politifde Lage jener Beit ein und beschäftigt lich bann mit dem Standpunft, ben ber Abg. Ergberger bamold eingenommen babe. Die Richtigfeit ber Angaben Ergbergers muffe man be- am eifeln. wenn man besanders auf bos Beugnis feines Fraftionstollegen Exacteng Sbahn Bezug nehme, bas in berichiebenen Bunften für ben Rebenfläger fehr ungunftig war. Der Zeuge Spahn fagte, bah Ersberger überbaupt teine Steuerbatlagen wollte. Wenn bies richtig war, fo gewinnt bas gange Berhalten Grabergere im Ginne ber Behauptungen Belfferiche ein eigenftintlides Lidt. Wenn Ergberger in feiner Frattion bamals mitgeteilt babe, die Regierung ftebe nicht binter ber Cteuerborlope, to bat fich aus bem Leuenis bes Reichstanglers bon Bethmann Sollweg bie Bahrheitamibrigfeit biefer Mitteilung erneben. Der Rebenffager tonnte gar nicht im Bweifel darüber fein, bag Bethmann Bollmeg finter ber Borloge fiebe er feiner Araftion mitgeteilt habe, beweife nur, baf er bem Cianis. istretar Deliferich in seiner Steuervorlage ein Bein ftellen wollte Die Stantsanwalischaft hält auch in diesem Falle den Beweis der Wahrkeit für erbracht.
Was die Borgänge im Brühjahr 1917 andetrifft, so hat Helierich behauptet, Ergberger habe seine Friedenkaktion auf Anstiten des die erreichischen Raiserhauses De-

connen. Ergberger bat bagegen behouptet, er fei im Auftroge ber beutiden Regierung gefahren und es fei ibm burch feine Geideldichfeit gelungen, einen vorzeitigen Friedensichtug gu berbinbern. Diefe Ungaben bat Belfferich wieberum ale unmahr begelichnet. In ber Beuptverbandlung bat Ergberger feine Angoben in ber "Deutschen Allgemeinen Zeitung" eiwas eingeschränft, inbem er nicht mehr behauptet hat, von Bethmann Dollweg ben Auftrog gur Reife noch Wien erhalten gu baben und in dem er er-Hart bat, bon Beren v. Bergen gebort ju baben, ber Megierung fei es ermunicht, wenn er nach Bien fabre. Auch in biefem Bunft batt bie Staatbanwalticott ben Beweis fur bie Behauptung bes

Angeflagten für erbracht.

Die Friedensrefolution.

Der Angestagte hat behauptet, daß die Ersbergeriche Friedensaltion und Friedensresolution der Anfang vom Ende sei. Ersberger dansegen hat erstärt, daß seine Friedensastion und Meiolution mit Diste der Regierung erfolgt sei. Der Angestagte wiederum bat diese Behauptung als Lüge begeichnet. Der Erste Staatsanwalt schiedert aussichtlich die politifde Lage im Juli 1917 und gibt inebesondere eine Dar-ftellung ber Unterredung gioliden bem Angeflagten, bem Abgeordneten Spahn und bem Minifierialbireftor Lemalb. Dafür, bog bie Regierung tatfadlich bon Grabergers Bor-gehen am 8. Juli aufs bodite überraicht worben ift. fpreden veridiebene Momente. Auch in biefem Rall balt bie Staatsanwaltidaft ben Ruchmeis beffen, mas Beliferich behauptet bat, für

Run möchte ich bie frenge aufwerfen, ab Ergbergers Berbolten Run möchte ich die Proge aufwerfen, ob Erzbergers Verhalten in dieser Sache ein alleres war? Das muß ich in Abre de stellen. Auf den Vorbalt Beibmanns: "Sie überfallen mich ja wie Ziechen aus dem Luld". dat Erzberger erklärt: "Meine Mede ist ja gar fein Vorston orgen die Revierung, sie bezweckt vielmehr, eine tranfähige Mehrheit für die Menierung zu ichaffen." Aun ist aber einwandefrei seltgestellt, das Erzberger in einer Uniterzed ung am Worden des nächten Tages, am 7. Aus, in Gegenwart des Oberstsentinant Bauer zu dem Abg. Sire sem ann genan das Gegenstell von dem gesagt dat, was er Beibmann gegenscher äußerte. Den Erzberger far in dieser Uniterzedung erkärt, die Meglerung des Kanzlers müße ge ült at werden, Beibmann sei

bis anm nadften Dienstag beforgt. Diefe Unterrebung ift bem Rebenfloge offenbar febr peinlich benn er fonnte fich auf fie nicht genau befinnen.

Im Rall Michier bat Eraberger gunadit auf eine Brone bes Angeflagten, ob er ale Minifter an geschäftlichen Unternehmungen beielltet fei, bles gunadit in Abrebe gestellt, bann bat fich aber berausgesiellt, ban bie Richteriche Rabrif erft beorlinbet murbe, als herr Ergberger fich fcon in omtlicher Tatigleit befand. Diefe Musiage bes Mobenflagers ericeint banach bebentlich.

Mall Thuffen.

Medt bebentlich find bie Angaben bes Rebenflagere im Rolle Thuffen. In bem Borberfebren bat Graberore erffart, bos bis aum Gintritt in ben Auffichterat ber Birma Berger feine peidaftliden Begiebungen amifden ibm und Thoffen bestanben. Dann bat Ergberger eneraifd be ftriften, bat icon bor ber Brundung ber G. m. b. D. für bos Romaftituerfahren Thumbung für bas Unternehmen Mittel gur Berfügung gefellt bat Die Bemeisaufnahme bat eber eroeben, bag awijden Thuffen und Rowatich iden im Jahre 1912 peschäftliche Begiebungen bebanden haben, das Thusen 1918 für die Bornafme von Spreng. berluchen Mittel aur Berfügung geftellt fiet, und daß im Jahre 1914 ein lofes Konfortium gegründet worben M. Mall Berger.

Stenso bebentlich ist die Auslage des Rebentlägers im Ball Betger, in den er auf die Frage des Angeslagten, ab schon ber seinem Einteit in den Aussichnstat der Firma Berger er sich in geniffer Sinficht ber Rirma Berger gegenüber gum Gintritt in ben Auffichtorat gebunben babe, erlart bat, bag er mabrent feiner dieberichterlichen Zatigleit fich in feiner Beife ge-

rines Sanges gur Unwohrheit als nicht erbracht an. Erfier Staatsammait v. Claufewih mendet fich bann gu ber Behauptung bes Angeflagten ber gemeinen Denungiatio: ju. Es murde in der Aaisonalversammlung mit der Aennung von Ramen gedrocht. Der Rebentlager jagte, er habe dabei eine Lifte von Ramen vor sich gebabt, diese Namen habe er gemeint, helsseich abe sich aber nicht dabei befunden. Die Staatsanwaltschaft halt nuch in diesem Fall den Borwurf ber Denunziation für erbradt.

an ben gallen Jahnte und im galle Dufterberg bobe fich gegeigt, bag ber Rebenfläger fich auf eine nicht anftanbige Art und Deife in ben Bofft bon Briefen gefebt hat. Befonderd gum letten gall erfiati Staatsanwalt v. Claufewih, er batte ben Brief us Spaa in ben Bapierford geworfen und hatte fich den borgenommen, der es gewagt habe, ihm eine soldze Mitsellung zu machen. Anch in diesen Sallen hält die Staatsampalticaft den Bahrheitsbeweis für erbracht.

Oberftaatsanwalt Rraufe gum Fall Dombrotusti.

Im Unichlug an bas Blaboger bes Erfien Staatsamwal Im Anschluß an das Blädover des Ersen Staatsanwolt v. Elause wis ergriff Oberkaatsanwall Krause noch einmal das Wort, um auf den Kall Domdrowst zurückzusemmen. Dieser Kall sei so interessaut und demerlenswert, daß man daran nicht vorübergeden sonne. Der Oderstaatsanwalt schilderte austührlich, wie der Brief in die Hände des Redalieurs Dom drow browsti vom "Berliner Tageblatt" gesommen sei und darauf die Votig mit den ichweren Anslagen gegen desisserich erschienen sei. Auch Frage der junistischen Folgerungen führte Oberstaatsanwalt Krause aus Gromb eine Verschafte find in schwerfte Kormen gestelbet und teilweise in roben Schwidize sind in schwerfte Kormen gestelbet und teilweise in roben Schwiddize sind in schwerfte Kormen gestelbet und teilweise in roben Schwidize sind in schwerfte Kormen

eine formale Beleibigung auf Grund bes § 185. geklagte ist also sowohl aus § 186 wie aus § 185 in ibealer Konfurreng gu berurteilen. Die Frage bes Schubes aus § 198 muß berneint werden, benn ber Angeflagte war ber Angreifer. Die Strafe, bie ben Angellagten trifft, with

eine Gelbftrafe

fein. Der Angeflagte glaubte, überall Ergberger zu wittern. Er hat fich trot seines icharfen Blides barin que manchmal ge-

Der Strafantrag.

In Berlieffdeigung aller biefer Umftanbe, fowie ber gunftigen Bermogenslage bes Angeflagten beantrage ich gegen ibn 300 De art Gelbftrafe fomie Bublitationsbefugnis unb Un. brandbarmadung ber Blatten ber Broldfire.

Borf.: Das Wort faben bie Berfreier bes Rebenflägers. Geheimrat v. Gorbon: Bir bergichten bermif zugunften bes Berteibigers bes Angeflagten und werden am Freitag bas Wort

Rechtsanwalt Misberg: Wir werben biefen Bergicht, obgleich er zu unferen Ungunften ift, afgeptieren muffen, well wir fein

Mittel haben, ihn zu befämpfen. Dierauf tritt die Mittagspaufe ein. Rach der Mittagspaufe erhält Rechtsamwalt Alsberg das Wort gu feinem Blaboner.

Blaiboner Dr. Miebergs.

Oberfter und beiligfter Grundich bes Beamtenrechtes ift, Die Uneigennühigfeit bes Beamten in bezug auf alles, mes mit ber Amisführung in Bufammenhang ficht. Dit befonberer Scharfe ift es gu verurteilen, wenn ein Abpeordneter nicht nur feine Machtftellung ausnust, fonbern fie bireft migbraucht.

Mechtsanwalt Alsberg geht bonn auf

bie eingelnen gaffe

ber Bermifdung politifder Tatigfeit und eigener Gelbintereffen ein und erörtere sunächt die Tätigkeit Erzberger fellesten This sen The ben This sen Bongern. Wenn Her Erzberger selbst an die Vollits glaubte, die er und hier in den ersten Verhandlungstagen vorgetragen hat. so müste er selbst sagen, daß seine Tätigkeit für This sen ihm den Wisk für das politisch Richtige getrübt hat. (Schluß in ber Morgenausgabe,

Wirtschaft.

Der Bucher mit Banbholgern.

In ber Deutiden gund waren Beitung" ber-wahren fich bie Rabrifanten gegen den Borwurf bes Buchers und weisen auf ben sogenannten reellen Sandel bin. Gie ichreibt:

Die einfachfte Heberlegung follte genflgen, um fich au fagen, bag an der Ergengung ftelle gang genau feftgefiellt werben fann, wen die Sabrit beliefert. Und nichte anderes wird fich ans ibren Geidafisbudern ergeben, ale bag es ihre alte Aund ich att ift, die fie beriergt. Die Stelle, mo bas Schieber-tum und der Bucher einzusehen bermag, ift bedauerlicherweise der — "reelle" handel. Bediente dieser "reelle" handel seine Rund-ichaft io, wie der Kabrisant ibn, so tonnte es feinen folden Stragenbanbel mit Bilnbholgern geben. Aber weil fo vielen in biefen Beitauften bie taufmannifde Berujebre abbanben getommen iit. balten fie die Bare ber Aundichaft, der fie nur ben Dochfipreis abforbern tonnten, bor und warten auf ben Schieber, ber ihnen bas Doppelte und Dreifache bainr gabit, um fie fur bas gunfe und Sechsiache bem Stragenfandel guaufafren.

Der Robritant ift leiber nicht in ber loge, bie buntlen Ehrenmanner feiner Runbichaft feitguftellen, bie biefen gun b. holamucher treiben, Bare er bas, io maren biefe Beute aum langften feine Runben gewefen. Bo bie Belieferten bie Bare laffen.

25jung wird nicht mehr ein Gebermite fein. Da fich niemand icheut, ginbbbi iden ju Bucherpreifen öffentlich auszubieten, fo mußte es ein leichtes fein, bon biefem Enbe an ben Rnauel aufzuwideln. Dan faffe nur ju und frage nach bem Lieferonten. Bwiiden ben geheimen Anbietern bon Sfinbbolgern und Rabrifanten wird fich fcon ein @ grenmann finden, ber bor bas Bucheramt gebort."

Groß-Berlin

Um das Tempelhofer Seld.

Bor furgem murbe bier neuerblings bem Gebanten Raum gegeben, bie öftliche Salfte bee Tempelhofer Felben mit moglichter Bedleunigung für Befiedlungezwede freizugeben. Run glauben aber bie Beriiner Ballfpielvereine fich ein gemiffes Benuhungarecht fur biefes Relbftud burch langfabrige Gewohnheit erworben gu haben. und ogitieren bafür bag ibnen bas gelb überfaffen werbe. Unter anberem überfenbei uns ber Gefchafteführer bes Berbanbes Berliner Ballfpielvereine eine langere Ausführung. and ber wir folgenbes wirbergeben:

Mis mon erstmals ben Gebanten ber Bebauung bes öftlichen Tempelhofer Belbes im "Bormaris" erwog, ging man wohl von ber Unnahme aus, bog die Grasnarbe erbeiten bleibt und fur Bebauung mit Lauben bie weiter öftlich gelogene Mache. Die bisber Kavallerie-übungsplat war, genommen werden sollte. Erft jest sieht man, das es fich bei dem Bebauungsplan um den festen Naturboben banbelt, ber beute Taufenben von Großftabtern afe Erholung bient Spielplage. Rur geringe Ausmage pro Ropf ber Berollerung wer. Ericheinung. Giarter Mangel an Robftoffen, ichlechte Qualitat ber

Die Stanisanmalischaft fieht ben Beweis für die Behauptungen ben verlangt und bennoch find 500 Gefler allein für Berlin erforder. lich. Das Tempelhofer Geld, die einzige noch borbandene Freiflache Berlins in größerem Mage, ift berufen, einen großen Teil hiervon au stellen und alles das nachzukolen, was bersaumt wurde. Die of im uß gestellt werden, der Jugend muß geholfen werden, soll fie nicht ganzlich verfammern. Und nun die lehte, aber trottose Erscheinung Das Tempeshofer Reid frand bisber unter Willtarbermaltung, jeht gebort es ber Schahberwaltung. Und biefe hat ben Bereinen jest Nadricht gegeben, bag bas Tempelhofer Felb für Leibeslibungen gleichfalls nur noch gegen Lacht zu beden sein soll Bro Quadratmeter foll 2 M. ber übliche Bachtpreis fein."

Bon anderer Geite wird bagu gemelbet:

Das Reichefcomminifterium gebenft, bon ben gufe ballipariveteinen, die das Tempelhofer Held zu llebungen benutsen, und ihrem Training bisder ohne irgendwelche Unfosten obliegen konnten, in Zufunft eine K acht gebühr zu erheben. Diergegen baben sich bie dabon betroffenen Sporivereine in der Orffentlichkeit gewehrt, mit der Begründung, das die Ausübung des Sports zur debung der Bollsgesundheit dienen und beshalb nicht besteuert

Gegen eine solche geschäfismäßige Ausnuhung ware natürlich febr biel einzuwenden. Wenn bas Reichsichahminifterium glaubt, nicht obne die Bochigebuhr austommen zu tonnen, follte es einen entsprechend gunftig gelegenen Teit für Garten- und Laubenswede berpachten und einen Unfleblungsplan aufftellen, ber im grunenben Rahmen auch ben Bollfpielvereinen Blat gu llebungegweden lagt. Go mare beiben Teilen geholfen: ben Garten- und ben Sport-

Un Methylaitobolvergiftung ftarb ber 40 3ahre alte Bimmermann Otio Bollmann aus ber Rosliner Str. 8. Der Mann flagte zu hausgenoffen über beitiges Reigen in allen Eliebern. Als man sich gestern nachmittog nach ihm umfab, sand man ihn tot in seinem Bette liegen. Nach ben Fesistellungen scheint er an ben Folgen einer Weihpsalloholvergiftung gestorben zu sein. Die Leiche wurde beschlagnahme und zur Untersuchung dem Leichenschauhause

Bolfdobstimmung für Ofibrenben. Die Begirtsgrupbe "Rorben" bes Sundes beimaltrener Ofibrengen in Grob Berlin veranstaltet am Freitag, ben 5. Warg b. A. 7 Ubr, in ber Aria ber 183, und 198, Ge-meinbeldule, Berlin N. 65. Mallerbr. 158, Ede Trilittrage, eine Jusammenfunit. Alle efforenhichen Lanbeleute find bagu eingelaben.

Augehörigebereinigung gesallener Arieger, Regiment Allabeibieds und anderer Regimenter natt am Countog, ben 7. Morg, eine Jouptber-tommlung im Lebterbereinsbaus (Epiclian) nachm. 5 Uhr, jum Beilritt in ben "Bolfsbund Deutscher Kriegsgräberfügforge" ab.

Deutolln. Gine Auffichrung bes Baberichen Dramas "Das Geieb" indet am 9. Mars in ber "Reuen Selt" fact. Die Besebung in erfifialig. Billetts find bei ben Junticonftren, in ben Varteilpebliomen und in nochtischenben Lofalen zu faben: Rugfi, hermann. Ede Leine-lirage; Schultler, Beidele, Ede Donauftrage; Berihold, Rranoldfir. 1; Afbring, Banniers, Ede Beferstrage.

Bittenau. Franenabend, feute. 71/2 Ufr, bei Bohm, Dranienburger Str. 60. Gen. Scheller: "Cogialifiliche Brobuftion".

Groff-Berliner Parteinachrichten.

6. 216t. Deute abend 61/2 Uur ob verlammein fic alle Mitglieder bei Schufter, Billibald-Alexid-Sir. 17 und bei Schuft, Marienborfer Str. 5.
9. 218t. Eliern ver ja m m lu nig für die 60., 68., 106. und 152. Gemeinbelchule heute abend 71/3, Uhr. Reichenberger Dot, Reichenberger Birobe 147.

30. Abe. Heule Donnerstag, 71, Uhr, in der Aufa Pappelallee 41 Citervorijammiung ihr die Schulen in der Pappelallee, Scherenbergs-Dunder-, Weitfenbagtner, Stargarder und Getilemanestraße und sür die Renticule Carmen-Spios-Stroße. Referent: Genoße Dans Weder. Die Bedentung der Eiterndeinisdmaßten. Rentölln. Breitag abend 71, Uhr: Funktionärsigung der 4. Abteilung im Lokal Saales, Ede Unstruckraße.

Jugendveranstaltungen.

Sente abend :

Beutraljugendheim, Lindenlit. 3, 7½, 11hr. — Gefunddrunnen: Augendbeim, Gale, Kolonielit. 15, 7½, 11hr. — Warlenfelbe: Augendbeim, Anla der Gemeindeichale, Tolifit. 54, 7½, 11hr. — Meuenhagen: Augendbeim, Schule Kiederhaidenlitzge, 7½, 11hr. — Meberichanenbeim: Augendbeim, Almafener Str. 53, 7½, 11hr. — Meberichanenbeide: Augendbeim, Schule Berliner Etr. 33, 7½, 11hr. — Achönnenbeim: Songendbeim: Schule Berliner Etr. 33, 7½, 11hr. — Echönnenbeim: Kanle Bonnenbeim: Echule Favoriabeit. 50, 7½, 11hr. — Echönnenbeit. Boriabeit. Schule Favoriabeit. 7½, 11hr. — Echönnenbeit. Friedenau: Fugendbeim: Colal Gement, Düppellit. 7, 7½, 11hr. — Tegel: Augendbeim, Bahnitt. 15, 7½, 11hr.

Die Betrieberatswahlen.

Der Betriebszweck.

Das Betriebstätegelen weift bem Betriebstat u. a. auch bie Mufgabe au, ben Unternehmer in ber Erfüllung bes Betriebeginedes an unterfrügen. (§ 1.) Augerbem foll er ben Unternehmer burch Mat unterftugen, um für einen moglichft hoben Stand und für möglichfte Birticafilidleit ber Betriebsteiftungen gu forgen. (§ 66.)

Die Unabhangigen und Rommunifien folgern baraus, bag ber Betrieberat mit bagu beitragen folle, einen moglichft boben Grofit au ergielen, benn ber Betriebszwed fei eben bie Erzielung bon Brofit.

Co lagen Muller und Schulge in ber Babiftellenberfammlung, und fo fagen Geber und Roenen in ber Rationalberfammlung.

Buch bie unabhangige Breife berfucht ftanbig, mit biefem Argument bie Unternehmerfreundlichfeit bes Befeges nachaumeifen. Brobultionsfteigerung bedeute Gewinnfteigerung und bamit Giarfung bes Rapitale. Da die Betrieberate in abjebbarer Beit ibr Mint antreten merben, ift es angebracht, biefen Buntt gu ffaren, benn bie in ben Betrieberaten tatigen Arbeiter und Angestefften muffen über die Ronfequengen ihrer Tatigfeit vollig im flaren fein.

Es ift an fich richtig, bog ber Unternehmer feinen Betrieb grandet ju bem Smede, Geld ju verdienen, und gwar monlichft biel Belb. Richts liegt ibm ferner, als Arbeiter ober Ronfumenten gliidlich gu maden und ber Allgemeinheit gu bienen. Das anbert aber nichts an ber Tatface, bag feber Betrieb einen Zeil der Bolts. mirticaft barftellt und vollsmirticaftliche gunttionen gu erfüllen bot. Die große Maffe ber Beboilerung ift bon ber Bollswirtichaft imbebingt abbangig, gang gleich, ob fie fopitaliftifc ober fogialiftifc betrieben wird. Das Boblergeben bes Bolles richtet fich nach bem Stande ber Barenprodultion, wie ja auch ein bober Stand ber Broduttion die Borbedingung für ben Sozialismus ift.

Augenblidlich ift die Barenprobuttion aus befannten Grunden gurflidgegangen und bas gange Bolt leibet barunter. Gine Frage ift, ob auch die Unternehmer barunter leiben und in welchem Maje. Der "Bormarte" berichtete bor einigen Lagen, bag bie Bergweilsgesellichaft Confolibation in Jahre 1914 bei einer Roblenforderung bon 1 659 708 Zonnen einen Bruttogewinn bon 6641 706 DR. ergielte, wahrend im Jahre 1919 bie Roblenforderung auf 1 828 194 Lonnen gurud. ging, ber Bruttogewinn aber auf 11 700 502 DR. fiteg. Auf bie Tonne gerechnet ftieg ber Gewinn bon 4 IR. auf 8,80 DR. Dabet und weiferen Tausenden Daibodidung treibenden Jünglingen Störtung durch Lummeln auf grübem Bosen heringt. Ift erst dieser denehmigung des Reichewirtschaftsmunisteriums abbängig ist,
einmal grjallen, ift feine Nache imjande, ihn wiederberzusellen.
Der Spielpfahverdand Eron-Berlin und der Reichsanzschus als wiede bestehmigung des Richemstellen wiede bein meisten anderen Judustriezweigen, dei denen diese Fessellen wiedt besteht, ist das Risperdaltmis noch diel fraser. Beionders
Bertreter der Lebestäungsorganisationen fordern mit aller Rache
Teilenberg Danzel an Rahltosfen ichten Legender Des ift in Betracht gut gieben, bag die Erhöhung ber Roblenpreife bon

Bare, beträchtlich gefuntene Brobuttion und fehr auftanbige Dipibenben

Dieje Ericheinungen find auch burchaus nicht verwunderlich, benn ber Breistegulator Angebot und Rachfrage ift jum Zeil auger Betrieb. Die Rachfrage ift biel ftarter ale bas Ungebot. Die Entwertung unferer Mart tragt mit bagu bei, bag bie Bare bem Muslande guftrebt, modurch bas Angebot im Inlande meiter berabgedrudt wirb. Ber beute irgendeine Dafdine braucht, findet fein Stud am Martt. Er muß fie in Bestellung geben, und gwar mit Lieferfriften bie gu 11/2 3abren.

Bemig; die Unternehmer haben heute ebenfalls mit allerlei Unannehmlichfeiten ju rechnen Robitoff. und Roblenfnappheit, bureaufratifche Schwierigfeiten bet ber Musfuhr, ftanbig fteigenbe Breife für alle Betriebeunfoften uim. Aber bie Ronturreng auf bem Borenmarft, welche fruber ben Unternehmern bie meiflen Corgen machte, ift fait berichwunden. Sie befommen fur bie Bare. mas fle verlangen und ergielen bei einem Umfag, melder vielfach auf die Salfte des Ilmfages bor bem Rriege gurfidgegangen ift,

glangende Bewinne, Dividenden bon 5-10 Brog. fommen faum noch bor. 15 bis 25 Brog. find die Regel. Man bente nur an die Beiten gurfid, mo ber Mbfagmartt burd Rrifen" ericuttert murbe und ber Breis ber Bore infolge bon lleberprobuttion fo ftart berabgebrudt murbe, bag vieliach nur febr beideibene Gewinne berblieben. Gin Bergleich zwiichen bamals und beute ergibt ohne weiteres, wer unter ber gefuntenen Brobuttion am meiften leibet, bie Unternehmer ober bie Arbeiter, und in meffen Intereffe bie Steigerung ber Brobuftion in erfter Linie liegt. Die mangelhafte Probuttion ift boch auch ber Sauptgrund fur bas immer weitere Ginten unferer Baluta und bamit ber furchibaren Tenerung, die burch Lobn und Cehalte-

aufbefferungen leiber nicht ausgeglichen werben fann. Bie berftandnislos viele Arbeiter und befonders auch die Befer ber unabhangigen und tommuniftifden Breffe Diefen Dingen gegen. fiber fteben, bas beweift folgenber gall: Muf ber Bede Diergarbt im Duisburger Begirt murbe auf Beronlaffung bes Betricberats bon ber Belegicaft beichloffen, am 6, Januar, einem fatholifden, aber nicht gefestiden Feiertag, nicht gu arbeiten. Aber nicht, wie ber Betrieberat befannt gab, aus religiojen Grunben, fonbern um bem Rapitalismus an diefem Tage Die Rohlenforberung gu ent-

Muf ber anberen Seite fahren bie Gefinnungegenoffen biefer Bergleute gum Reichofohlentommiffar und wollen Roblen haben obwohl tiefer weiter nichte tun tann, ale bie geforberten Dengen gu berteilen. Man tonnte einwenben, es handele fich in dem angezogenen Rall um eine Ausnahme.

Ber aber bie Roenen und Geber in ber Rationalberfammlung gehort hat, ber weiß, bag bie Belegicaft ber Bede Diergarbt burchans folgerichtig bie Ronfequengen aus ben Unficiten ibrer geiftigen Berater gezogen bat. Diefe einfeitigen, ben Intereffen ber Arbeiterichaft gumiberlaufenden, fiberhaupt nicht ernft gu nehmenden Auffaffungen muffen bon ben Betrieboraten gurfid. gewiesen werben. Es mare ein Jammer, wenn bie Betrieberate aus Leuten, die biefen Unfichten bulbigen, gufammengefest mitrben.

Der Betriebegwed ift ein hober Stand ber Brobuftion, bas trifft icon fur normale Beiten gu, gang befonbere aber beute, mo bas Bolf unter bem Mangel an allen notwendigen Gebrauche. gutern entfehlich leibet. Bie Die Barenerzengung geboben werden tonne, ift eine Frage fur fic. Dag es fich in erfter Linie um einen hoben Stand ber Tednit und eine gute Organisation ber Betriebseinrichtungen handelt, ift felbftverftanblich. S. Jader, D. b. R.

Gewerkschaftsbewegung

Lohnbewegung der Töpfer.

Bor einigen Bochen ftellten bie Topfer bie Forberung, ben Stunden Iohn auf 6 M. und bie Julige bei Affordarbeit auf 400 Brog, für Cefen und 420 Brog, für Kochterbe gu erhöben. Es fam zu wiederholten Berbandlungen mit den Bertretern der Un-ternehmer, die nur b M Stundenlohn und 830 bzw. 350 Brog. Affordguschlag boten. Gin Vermittlungsvorschlag ber Arbeiter, ber fich in der Mitte ber beiben Borichlage bielt, wurde von den Unternehmern als angeblich unerfüllbar abgelehnt. Am Mittwoch wurde biefer Cadperhalt einer Mitglieberbergammlung bes Topferverbanbos unterbreitet. Zwei Bertretet per Unbernehmer waren an-mejend. Sie beteiligten fich an ber Debatte, die bon beiben Siten mit vollfommener Sachlickfeit geführt wurde, aber die Barteien famen fich nicht naber. Die Unternehmer erfläcten, fie fonnten nicht über 5 M. hinausgeben, benn wenn bie Arbeiten noch weiter berteuert murben, bann fei gu bofurchten, ban bie Sausbefiber, bie die Reparaturen schan lange auf das notwendigfte beschränken, noch weniger Arbeit aussischen sofien würden, worunter sotwohl die Meister wie die Gesellen seiden würden. Daß die Forderung eines Stundenlohnes von 6 M. unter den beutigen Tenerungsverhältnissen an sich nicht zu hoch ist, erkannten die Unternehmer rüft altsos an. Sei. tens ber Arbeiter wurde bogegen ausgeführt, bie bon ben Unternehmern angeführten Grunde feien nicht gutreffend, benn nicht ber Arbeitslohn, sondern die Materialbreise seien das wesent-lichtte bei der Breiserhöhung. Uebrigens sei es Tatsache, daß die Täpsermeister trot der hohen Preise noch nie so viel ber-dient hätten wie jeht, denn sie dersänden sich sehr gut aufs Geschäft. Die Bewilligung der Arbeitersorderung sei also sehr mohl monlich

Am Freitag werben fich bie Topfermeifter in ihrer Borfammlung mit ber Lobnfrage beichaftigen. An biefer Berfammlung werden auch einige Bertreter der Lobntommission der Arbeiter teilnehmen. Die Topfer wollen bas Ergebnis ber Meisterversammlung abwarten und je nach dem Berlauf berselben meitere Magnahmen befchliegen.

Der Landarbeitertarif für Borbommern.

Die Berfandlungen in Stralfund gur Goaffung eines Landarbeitertarifs wurden am Dienstag fortgeseht. Es wurde über bie Begüge ber Deputatarbeiter verhandelt und Ginigung über Wohnung, Garten- und Aderland und über die Biebhaltung ber Deputatarbeiter ergielt. Die Berhandlungen tonnen, ba berichiebene Mitalieber ber Rommiffion anderweitig beingend in Anspruch genommen find, erft am Freitagnachmittag fortgefest merben.

Die im Begirt ausgebrechenen Landarbeiterftreits find familich beigelegt, die Arbeit ift überall wieder aufgenammen worden.

Beinrich Wentfer +

Infolge eines Schlaganfalls berfiarb gang ploblich ber lang. fabrige Sauptfaffierer bes Malerberbanbes Genoffe Beinrich Wentter-Hamburg im Allier von 59 Jahren. Fast 80 Jahre ftand der Berftorbene auf bem verantwortungsvollen Boften, von bem aus er bermoge feiner Sabigfeiten und Singabe aller feiner Rrafte feinen Berband bon Erfolg gu Erfolg führte. Auch parteipolitisch war Genoffe Benifer hervorragend tätig und wirfte ftets für unfere Partei. Seine Berufolollogen und die Parteigenoffen werben feiner fteis gebenfen.

Tarif für Transportarbeiter in ben Reichebetrieben.

Der Transportarbeiterverband bat für feine in ben Reichebetrieben beichaftigten Ditglieber einen Tarifvertrag abgefchloffen,

beffen wesenilidfte Bestimmungen folgende find: 48ftundige Arbeitsmoche. Ueberstunden find möglichft zu vermeiben, muffen aber, wenn notig, gemacht werben und werden mit einem Zuschlag bon 25 bam. 50 Brogent, Conntagearbeit mit 50 Brog., Fefttagearbeit mit 100 Broz, vergutet. Der Stundenlohn beträgt für angeiernte Arbeiter je nach dem Lebendolfer 2,80—3,40 Mt., für ungelernte Arbeiter 2,10—3,20 Mt., für Borarbeiter 10 Bf. mehr. Für angelernte Arbeiterinnen 1,85—2,80 Mt., für ungelernte Arbeiterinnen 1,75-2,20 Mt. Die Lohne gelten rudwirfenb bom 1. Januar. Commerurlaub wirb gewährt nach einfahriger Beichaftigung 6 Tage, bie Ferienzeit fteigt mit ber Dauer ber Beichaftigung bis auf 21 Tage nach 15 Jahren.

Im Mittwoch frimmte eine Berfammling ber in Frage fommenben Arbeiter und Arbeiterinnen bem Tarifabidluft gu, nachbem allgemein betont worben war, bag bie Lohne für die heutigen Berhaltniffe febr maßig feien.

Brandichanung ber Sandlungegehilfen.

Ginen "gewertichaftlichen Rampifchas", einen "20 . Millionenber Deutionationale Sandlungegehilfenverband aus feinen Mitgliedern berausholen. Er berlangt bon ben Migliedern bie Rablung eines einmoligen Conderbeitioges bon Ginbundert Mart. Da er aber offenbar befürchtet, bag bie Mitolieder freiwillig biefen Beitrag nicht bezahlen, legt er ihnen folgenden Berpflichtungeichein gur Unteridrift bor:

Deutidmotionaler

Sanblungegehilfenberband.

Berpflichtungeidein. 36 berpflichte mid, ben Beitrag bon 100 M. gum gewert-ichafiliden Rampficon bes Gaues wie folgt gu gabien : In einer Summe am . In Raten (Mindefirate 10 M.). und gwar: om. Rart om. . . . am. Wat! am Morf Mart Mart om. ant. am Marf Mari am.

am.

Mari

(volle Anfchrift) Ber biefen Berpflichtungsidein unteridreift, wirb erft au fpat bemerten, bab es bem ehrenwerten D. D. B. weniger barum gut tun ift, einen "20. Dilionen-Echab" gu icoffen, als bie Danblungsgebilfen an fich zu fesseln. Bu ber Berpflichtung auf Jahlung ber Beiträge auch nach Ausschehren aus bem D. D. B. fommt bann noch die Beipflichtung auf Jahlung der 100 M für den Kampflichag. Durch die Unterzeichnung des Berpflichtungsicheines durch jedes einzelne Mitglied will fich ber D. D. B. die Möglichkeit ichaffen, ben Betrag von 100 M. gegen jedes Mitglied gerichtlich einzuklagen. Rach ben bisberigen Erfahrungen mird er bas auch rudfichtelos tun.

Ber fich bavor bewahren will, wird gut fun, bie Unterzeichnung bes Berpflichtungsicheines au unterloffen und bem D. D. B, bie Berurteilung berartiger unlauterer Manober baburch au erfennen au geben, daß er fich bem Bentralverband ber Angestellten anichtieft. Diefer bat es nicht notig, durch Unterzeichnung bon Berpflichtungofcheinen und Anwendung bon Bwangemitteln die faufmannifden Angeftellten an fich zu fetten.

Berichtigung. Bu bem in Rr. 115 bes "Bormaris" enthaltenen Bericht über eine Berfammlung ber Bhotographengebilfen ift richtig gu ftellen, daß bie in ber Berfammlung aufgestellte Forberung einer Teuerungszulage nicht möchentlich 5,50 M., sonbern 50 MR. beträgt.

Berantw. fir ben rebaftion, Teil: Erine Aidier, Charfottenburg: für Angelaen; Th. Glade, Berlin. Berlog: Bormaris-Berlog &. m. b. S., Berlin. Drud: Ger-maris-Budbruderei u. Berlagsunftalt Bant Ginger u. Co. Berlin Linbenftr. b.

Mobel

und kompt Wohnungseinrichtungen Herren-u.Spelfezimmer Wohn- u. Schlafzimmer Hervorragend schön und preiswert In allen Préislagen u. Siliarien Mubsessel und Sofas

in Oobelin und Leder

Spez.-Abieilung f.Vermietung kompletter Enrichtungen, daher sfets viele Gelegenheitskäufe

M. Markiewicz O.m.b.H., Bertin W50, Markgrafenstr.41

ighanaghiyaklik aakh

Andreasstr. 33, - vis-n-vis der Markthalle -Kupfer, Messing, Blei, Zink usw.

* Verkäufe danbeatrute 20 Mart, 100 Mart Anachung, Sulfen, Stealth, Bionollestrone II. Fernfprechte Stealth W.J.

Rrenstüchlel fewie alle an-seren pelanten an framen-ieregend fpotibilligen Com-neppreifen! Alpofatathen!

Beitbeden, Siores, Ruffing, topenhagenerstrafte eine, torn (Behnhof Schönbowier-

Beffere Anglige footbillig, m eigener Berffigt gegr-seitet. Ruft. Wilhelmstraße sierzig A, Rochftrohenede.

Lethinus Merikplak 58a sarlnuig Herrenarklag, Baleton, Danien-Garberobe aus
einiken Artebensstoffen verirbeitet. Arener Kreup,
flonta, Robelfichfie, leht nach
beenbeitet Gation au bebeutenb berabgeiehten Breifen.

betten, Meinflbetten, Richen, Enfleideidrante. Meide, Augunffrafte 82 A. Quergeb.

nerpreisen Alpatatoiden!
Schamdlochen! Schwarenstricerneisessung Berlichauerkrake 7.

Inche Freisen in erkeiner Inner
krima Stosie. Makaebeil,
artault verlement Leidenin
ketnantinake 195.
Gardinan alber Art, Künnletnantinam in reichdalfiner
inswahl, sowie Stores, Rellschen, Stoppbeden, Gotinenkosse in reichdalfiner
inswahl, sowie Stores, Rellschen, Stoppbeden, Gotinenkosse, Chronienkrake 56 (Romindride, Alexandernsak, Comminskrake 56 (Romindride, Alexandernsak, Comminskrake 56 (Romindride, Alexandernsak, Comminskrake 56 (Romindride, Commi

inenftoffe fent bet Son-magnafulrofte 1, nabe Son-somisbrude, Alexanderolog, Garbluca, Genfter 50.— on, without Giores, Ruffing, nibolah).
Möbel-Groß, Große Krantfurterfroße 141, Invisibenfraße 5. Auf bar und Krebit finden Gie in aroker
Ausmahl 1- und 2-Einden-

Arien Alben delle, Schiefelimmer, Alden, alle der Arbei delle, Schiefelimmer, Alden, alle der Armad, Annen frake den Delienstein, reisende Bolltieder delle Gelegenbeiten, reisende Bolltieder delle Gelegenbeiten, kan keiner für alle Gelegenbeiten, kan keiner delle Rieberschräufe, Berildo 130,— Umbaufen, Sifche, Standubren, Rudebeiten fehr billig, Aurachefente, ver-lieben geweiene Einrichtun-gen unter Breis, Sicheren Leuten Sahlungserleichterung.

Chaffelongues, engfifche Bettftellen, Batentmatraken, Auffagematruken. Capezierer Balter, Storgarberftr. 18.

Anden, moderne, mit und ohne Anrichte, rod, geftricken, laffert, enorm voriswert. Ale-fenauswahl. Albenmödel-fabrik Himmel, Laihrinatr-krake W (Chanhanfer Tor).

Almmer- und Richeneinrich-tunz, euch einzeln, Wader. Clehoteftraße 12. Quer-geblude parierre. †19

Borteifhafte Mobel noch toren (Behnhof Schönkonferdies).

Annenfabrif verlauft Gasind elektrische Befeuchtungen.

Annenfabrif verlauft Gasind elektrische Befeuchtungen.

Bertensche Ling Schol zu wird Alldeneiperichtung mit Gofa istäl.

Annenfabrif verlauft Gasind elektrische Befeuchtungen.

Bertensch Ling Schol zu wirdlich
deneiperichtung mit Gofa istäl.

Annenfabrif verlauft Gasind elektrische Befeuchtungen.

Goelfe, Galicfalmmer. auch
deneiperichtung mit Gofa istäl.

Annenfabrif verlauft Gasind billiaun Technol zu wirflich
delikliaun Technol zu wirflich
delikl

Ich zahle immer die höchsten Tagespreise für Kupfer, Messing, Gold- u. Silbera Ankanissiellen Gottheim, Mariannenstr. 12 und Schmidstr. 17 a. gegenüber Schäferstraße.
Mitglied des Vereins der Altmetallhändler Groß-Berlins Huplet 22.-

Spiralbohrer, Schnelldrehstahl bringenh 3-1 Mening ... 12.-Blet 3101 Echte Perserteppiche 3inu . . . b. 70.-Carerm. b. 30.-Fernsprecher Zentrum 1791

Metallantauf B & ch e r von denen man fpricht. Berlangen Gie teltenisie Profit, v. Bertag Auroca, Oresden-Bleinbühla. Driefeneritr. 24 Ede Schloethelner Str. Mitglieb bes Bereins ber Alt-metallbanbler Groß.Berlins.

Altmetalle, Lumpen, Papier, Eisen

H. Samuelsohn, Berlin O 26, Naunynstraße 38, Moritapi, 4500, III

Singleichte Manboliven, Biolinen Gitarren, Lauten, duserst billin, (Unterricht 29.— Rometohonorae, Drei-monatefurse zur persetzen Ansbildung.) Mund- und denreharmonitas usw. ge-brauchte Alapiere, Harne-niums versauft Versee n. Co., Oranienter, 1884, 1862.

Wold-, Silber-Abfalle! Rahngebils fauft au Schmelspreilen in unferen 3 Einfaufokellen "Metall - Rentrole"
1.) Bahnboftroße 2 (Ede
Schünebetgertlraße, am Anhalter Bahnhoft; L.) Weibenmeg 73 (am Baltenplah);
1.) Reufbln, Raifer-Ariebrichftroße 229 (nahe Bermannplak). 1878

Bianos, Riffet ober Bar-monium, auch Tofelfikuler fault Schaftschuriber, Budo-merftrake 14 III. 1818* Blotin, Briffanten,

monateturfe aur verleiten Ansbildung.) Mund- und Gilber, alle Rahmaedine, und Gilber Anglen Laceptreiten Galden, Reiedensware, and kie Amsterden Gilbert and G

Buchdruckerei

Geschäftsbücher Kartenregister

Berlin SW. Lindenstraße 78. Fernspr.: Moritagl, 2341.

Edelmetalle

ind Altmetalle, Rupfer, Melfing,

Metall - Elnkaufs - Zentrale (Sermonnplas). Mpl. 135 80.

Meialle! Bedeutende Breis-fleigerung! Biering 75, 11 Jahngebiffe, Sahn bie 75, 11 Goldobfulle! Gilberubfalle!

Goloobisse! Silberubisse! Minner! Salveterfaurre Silberel Ouedfilder! Gishbrusseller! Gishbrusseller! Gishbrusseller! Gishbrusseller! Botonk! Reffina! Allaminipum! Ride!! Alan! Alan! Die!! Döchtgoblend Gishbrusseller! Geimetal!-Gintaufsbureau. Mederirake B. Elecander 243. 783.

Rupfer! Meffing! Sinn!

Höchste Tagespreise Mille Rupfer, Messing, Blei

Mari

C. Wilke, Statischreiberstraße 45, Laden.

Künstl. Höhensonne von ersten mediginischen Autoritäten empfohlen bei Blutarmut, Bleichsucht, Tuberkulose, Skrofulose, Herz-, Leber-

u. Nierenleiden, Gicht, Rheuma, Nervenleiden, Hautkrank-heiten (Flechten, Finnen, Pickeln, Furunkeln usw.), Katarrh, Orlppe, Prauenkrankhelten, Haarausfatl usw. Prospekt Nr. 2 und mündliche Auskunft kostenios. Mäßige Preise (Bestrahlung 3 u 5 M.). Fachmännische Behandlung. Künstl. Höbensonnenbad "Aktis", Beile-Alliance-Platz A. Wochentags 10 bis 1, 4 bis 71/2 Uhr, Sonntags 11 bis 1 Uhr,

Alt-Metalle

Kopfer 25,50, Messing 15,50, Biel 10,50, Zink 8,50, Rotguß 22, -, Reinzinn 80,--, Lagermetall bis 45, Quecksilber bis 140,--, Rohprodukten-Großhandlung,

Dresdener Str. 13-14. Mpl. 12523. Hausnummer beachten.

Raine-Geltforfe a M Di. Germannplad: faufen ichen Boften R. Herratsblatt Kachemftein G. m. b. S. Deutschland u. Charlottenhurg, Kitchichelbarten, amei K ftrobe 5

Aur Aeltungspapier, Pfund 30 Pfennig sahlt Bringern 50 Pfennig sahlt Bringern Schwarz, Annenftr. 28. 4' Kaufe Floschen und sahle für Sett 1.—, Rotwein 0.80. Bucgunder 0.80. Gustav Un-der, Reufstin, Richardstraße 112. 429

Schneffanfhohren, ment.

200 Progent und mehr fauft laufend Friedrich Morgen-flern, Lichtenberg, Weinfel-ftrafte 18, Alexander 1260, A Schefiad, Leim, Pinfel. Ben-ain fauft Aarbenbandlung, fiehrbellinerftcofte 24. 44/19*

Unterricht

Englitden Unierricht für anfanger und Fortuefchrit-tene, fowie deurfiche und fran-goliche Stunden erfeilt G Swientn, Charlottenburg, Stuttaarfervick & Garten-baus 19. Sanniol! Santliche Alt-metallel Duechilber! Platins. Golbe. Gilber-Abhäde! Jahn-arbille fauft au Schwelurei-fen in unferen 8 Einkoufs-ftellen Betoll - Laurele 1.) Trunsunkroke 11 (am Unfentholerplati): 2.) Kenn-ftrake 48 (am Webbinsplat): 3.) Beufleffrake 29. 1629 Cottafbabrer. Bertaung

Kangidule Groftftlef. Belle-Allaniestraße 22. Anfanger-turfe beginnen. Moberne Kurfe Eintritt feberself. An-melbungen ichnich, Branben-butastraße 5 II. 1094b Spiralbebrer, Bertgenne fauft laufenb jeben Boften. Gebeber Bringenfrafe 64.

Aupfer! Meffing! Rinn! Aupferseitingen, Motore, Keftersofe Rechtsberatung! Stanatol! samtliche Albert Dunemobrakt tunft Höcht. Soesialist: Sbefechen. Struf-meinkel Queckliber! Blatin-wolb-, Gilber-Abfalle! Robn- ftrake 27 i, Alexander 3369. Reulidlin. Berlinerstrake 103

Betreisblatt für gen Deutschland und Grenz finantiglien Briefenlage Ginmorfidein Briefenlage Giarbeitenberlag, Berlin Gin

Arbeitsmarkt

Crfahrungen aust 1. Ar arfudt. Botnehmes, a schioffenes Saus mit Zento beigung. Barmwosservert, ann und Kahrstuhl, Chero mit gröherem Linderschieden. Seusmart mit fangführigen Erfahrungen aum 1. Mpril

fucht. Derrenmblichefabrif Relix Jablonfa, Beiliacquift-ftraße 12. 18620

Frage 12. 1969:
Sugmerdeiterin und Garniererin per fofott ober fpgter fucht Hanna Daars, Rusfürftenbamm 211. Cinanna Uhandrass. 15660

20 Edmeiberinnen für Maß. arbeit verlangt. Mobefalon Baufa, Brudenallee 28, Bahr-hof Bellepue. 13400

Bangabike, Alatin, Goldberderuch, Odelberderuch, Oderberderuch, Od